

Aus der Zentrale von IN VIA

Digitale Teilhabe für alle Menschen ermöglichen - Mitglieder beschließen Digitalstrategie
Freiburg/Siegburg, 12. November 2021. Gestern bestätigten die Mitglieder von IN VIA Deutschland in Siegburg ihren neuen Bundesvorstand. Katrin Keller (Koblenz), seit 2019 stellvertretende Vorsitzende, löst als neue Vorsitzende Beate Gilles ab. Neue stellvertretende Vorsitzende ist Kathrin Bieler aus Siegen.

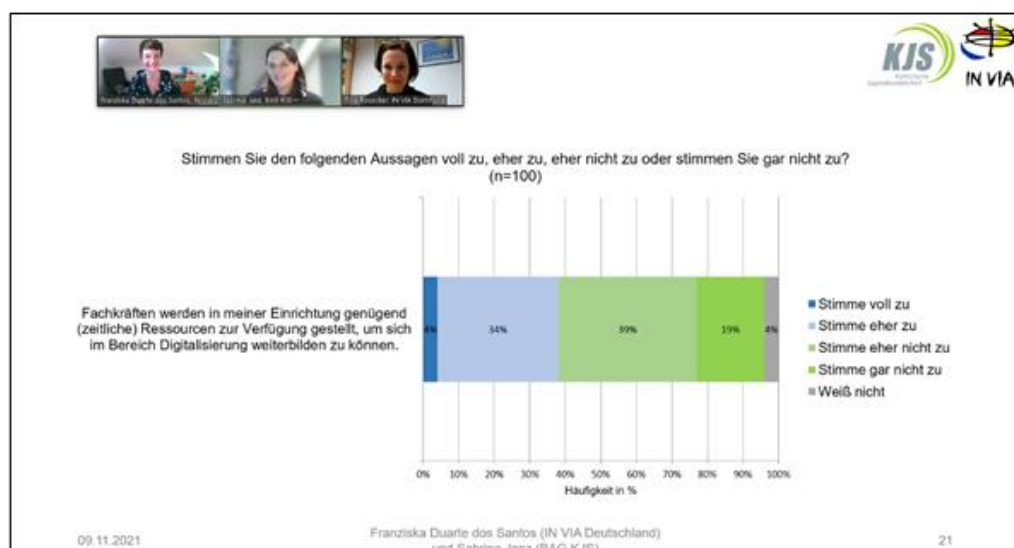
Ein Arbeitsschwerpunkt des Verbandes wird in den nächsten Jahren das Thema „Digitale Transformation“ mit damit einhergehenden Anforderungen an die Verbände und Fachkräfte sein. Die Digitalstrategie habe vor allem auch die Menschen im Blick, für und mit denen IN VIA bundesweit Angebote gestaltet, erklärt Katrin Keller. „Geflüchtete, Frauen mit geringem Einkommen, Jugendliche aus ärmeren Haushalten oder Wohnungslose verfügen oft nicht über eine digitale Ausstattung und über verlässliche Zugänge ins Internet. Die Digitalisierung darf Ausgrenzungsmechanismen für benachteiligte Zielgruppen nicht verschärfen.“ Digitalisierung sei kein Selbstzweck, vielmehr versteht IN VIA die Digitalisierung als Instrument für eine gerechte und nachhaltige Gesellschaft. „Dafür will ich mich auch als Vorsitzende von IN VIA einsetzen,“ erklärt Keller.

Im feierlichen Rahmen verabschiedet wurde die bisherige Vorsitzende Beate Gilles, die das Amt aufgrund ihrer neuen Aufgabe als Generalsekretärin der Deutschen Bischofskonferenz nicht mehr wahrnimmt. Mit einem ausgeprägten Sinn für soziale Gerechtigkeit, kreativer Energie und hoher fachlicher Kompetenz hatte sie die Arbeit von IN VIA in insgesamt 10 Jahren Vorstandsarbeit entscheidend mitgeprägt.

Auch Bernd Lutz, seit 2002 geistlicher Berater von IN VIA Deutschland, wurde im Rahmen der Versammlung verabschiedet. Dank galt unter anderem seinem großen Engagement für die Stärkung der Bahnmissionsmissionen und die Belange ihrer Gäste, die häufig in prekären Lebenslagen sind. Zur neuen geistlichen Beraterin ist Stefanie Feder durch die Deutsche Bischofskonferenz bestellt worden. [Zur vollständigen Pressmeldung.](#)

IN VIA berichtet aus der Workshopreihe “Digitalisierung in der Jugendsozialarbeit”

Die Online-Workshopreihe "Digitalisierung in der Jugendsozialarbeit: Praxis–Diskussion–Vision", die IN VIA Deutschland gemeinsam mit der BAG KJS und IN VIA Dortmund organisiert, widmet sich einer Facette an Themen rund um das pädagogische Arbeiten in einer digital geprägten Welt. Im dritten Workshop wurden die Ergebnisse der Befragung „Digitalisierung in der Jugendberufshilfe“ präsentiert, die von IN VIA Deutschland und der BAG KJS diesen Sommer in Einrichtungen in katholischer Trägerschaft erhoben wurden. Ausgehend von den Erkenntnissen der anonymen Umfrage und den Erfahrungen der Teilnehmer*innen des Workshops entwickelte sich eine Diskussion über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung im Kontext der Jugendsozialarbeit. Sie waren sich vor allem darin einig: Fachkräfte brauchen mehr (zeitliche) Ressourcen, um informelle Lernwege gehen und Weiterbildungsangebote wahrnehmen zu können.



Auf infrastrukturelle Defizite und den Bedarf an Förderprogrammen zur Kompetenzbildung von Fachkräften machten wohlfahrtstaatliche Akteur*innen in den letzten Monaten immer wieder aufmerksam. Zuletzt forderten mehrere Organisationen, darunter auch der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit, ein „Digitalpakt Kinder- und Jugendarbeit“. Wie wichtig die Forderung an die neue Bundesregierung nach einer „Fortbildungsoffensive für haupt- und ehrenamtliche Akteur*innen“ ist, zeigen auch die Umfrageergebnisse sehr deutlich. Mehr unter <https://bit.ly/3HamE2r>. Zur Workshopreihe können Sie sich anmelden unter <https://eveeno.com/digitalisierung-jsa>

Aus der Zentrale des DCV

Jugendliche drohen durch Corona zwischen Schule und Beruf verloren zu gehen - Soziale Infrastruktur muss jetzt Übergang von Schule und Beruf absichern

Berlin/ Dortmund, 10. November 2021. Rund 217.700 junge Erwachsene unter 25 Jahren in Deutschland waren im September 2021 arbeitslos. Rund 50 Prozent aller an einer Ausbildung interessierten Jugendlichen gehen leer aus. Viele von ihnen haben die Hoffnung längst verloren, dass sich Ausbildung und Qualifizierung lohnen. Einige haben den Jobcentern und den Berufsbildungseinrichtungen den Rücken gekehrt. Ihnen kann ein Leben zwischen Aushilfsjobs und Wohnungslosigkeit drohen. Die Caritas fordert die neue Bundesregierung auf, Wort zu halten: jungen Menschen gute Startchancen zu eröffnen und den Übergang von der Schule in die berufliche Bildung für alle zu verbessern. An der Schwelle zwischen Schule und Beruf blieben in der Corona-Pandemie besonders viele junge Menschen hängen. „Viele Jugendliche sind während der Pandemie verloren gegangen. 84 000 Ratsuchende haben, laut Berufsbildungsbericht 2021, den Kontakt zur Berufsberatung der Arbeitsagenturen abgebrochen – das ist fatal für die jungen Menschen“, berichtet Eva Maria Welskop-Deffaa, gewählte Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes. „Junge Menschen brauchen bedarfsgerechte Unterstützungsangebote am Übergang von der Schule in den Beruf, die auch unter schwierigen Umständen tragen. Dafür ist ein Netz sozialer Infrastruktur unabdingbar – überall in Deutschland, unabhängig von der Postleitzahl. Nur so können Kinder und Jugendliche den nötigen Zukunftsmut behalten“, so Welskop-Deffaa. Mehr unter <https://bit.ly/3qnk96S>.

Agendasetting-Prozess im Deutschen Caritasverband – Aufruf zur Bewerbung für die Teilnahme an der Agendawerkstatt am 28. Januar 2022 in Erfurt

Am 1. Oktober ist der Agendasetting-Prozess im DCV gestartet. Erstmals beteiligen sich Personen aus Diözesan- und Ortscaritasverbänden sowie Fachverbänden an der strategischen Ausrichtung des Deutschen Caritasverbandes, erarbeiten gemeinsam zentrale Themen und Ziele. Am 28. Januar 2022 findet in Erfurt ein eintägiger Workshop, eine sog. Agendawerkstatt, statt. Für diese Veranstaltung sollen 25 Mitarbeitende aus dem Deutschen Caritasverband als Teilnehmer*innen gewonnen werden: Haupt- und ehrenamtlich tätige Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen und Funktionen, mit unterschiedlichen Perspektiven. Um eine möglichst große Vielfalt der Erfahrungen und Meinungen einzubinden und auch Personen anzusprechen, die sonst nicht in verbandlichen Gremien aktiv sind. Aus den Rückmeldungen werden 25 Personen ausgelost. Die Reise- und Übernachtungskosten werden übernommen. Sie können sich bis zum 24. November 2021 unter <https://www.caritas.de/agenda-werkstatt22> bewerben.

Pandemie ist Brandbeschleuniger für weltweite Armut und Hunger

Während westliche Staaten Impfstoffe entsorgen, grassiert in anderen Teilen der Welt Corona-bedingt der Hunger. Oliver Müller, Leiter von Caritas international, mahnt ein Umdenken an: „Eine global gerechte Corona-Politik ist möglich.“

Weit mehr als eine Million Menschen weltweit haben die Corona Hilfen von Caritas international bislang erreicht. Von der Versorgung von Patienten in indischen Krankenhäusern mit Sauerstoff bis hin zum Aufbau von Quarantäne-Einrichtungen im Südsudan. „Was uns derzeit aber meisten besorgt“, sagt Oliver Müller, „ist der Corona-bedingte weltweite Anstieg von Armut und Hunger.“ Laut einem am 3. November erschienenen Bericht der Welternährungsorganisation FAO seien allein im vergangenen Jahr zehn Prozent der Bevölkerung von Hunger betroffen gewesen.

„Um wirklich nachhaltig helfen zu können“, sagt Müller, „braucht es eine global gerechtere Corona-Politik.“ Dazu gehöre eine gerechtere Verteilung von Impfstoffen. „Die Meldung, dass in Deutschland Million von Impfdosen vernichtet werden sollen, ist ein skandalöser Beleg dafür, dass hier etwas grundlegend schief läuft.“ Mehr unter <https://bit.ly/3H3zzDe>.

Kirche & Gesellschaft

Bundesstiftung Gleichstellung

Ab November nimmt die Bundesstiftung Gleichstellung die operative Arbeit auf. Ihre Ämter als Direktorin und Direktor der Bundesstiftung Gleichstellung traten Lisi Maier und Dr. Arn Sauer am 1. November 2021 an. Lisi Maier war seit 2016 als stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Frauenrats gleichstellungspolitisch auf Bundesebene und im europäischen Kontext aktiv und gehört dem Rat für nachhaltige Entwicklung an. Dr. Arn Sauer war seit 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter für Gender Mainstreaming im Umweltbundesamt und ehrenamtliches Vorstandsmitglied im Bundesverband Trans* e.V. Mehr unter: <https://bit.ly/3n2M0HC>.

Praxisleitfaden zur Anwendung kindgerechter Kriterien für das Strafverfahren

Im Nationalen Rat gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen arbeiten Vertreter*innen aus Politik und Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Fachpraxis sowie Betroffene in der Arbeitsgruppe „Kindgerechte Justiz“ daran, Ermittlungs- und Gerichtsverfahren für Kinder und Jugendliche kindgerecht und sensibel zu gestalten. Ein gemeinsam entwickelter „Praxisleitfaden zur Anwendung kindgerechter Kriterien für das Strafverfahren“ wurde dem Vorsitzenden der 92. Konferenz der Justizminister*innen, dem nordrhein-westfälischen Justizminister Peter Biesenbach und weiteren Vertreter*innen der Justizministerkonferenz vorgestellt. Der Praxisleitfaden ist eine praktische Handlungshilfe für das strafrechtliche Verfahren und sollte auch bei Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht eine weite Verbreitung finden. Mehr unter <https://bit.ly/3n2Lsl2>.

Ausbildung & Qualifizierung

Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit fordert eine Neuausrichtung der Förderstruktur in der beruflichen Bildung

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit (bag arbeit) beklagt "administrative und fördertechnische Beschränkungen", unter denen Maßnahmen der beruflichen Bildung, Beschäftigung und Integration seit Jahren zu leiden haben. Eine Ursache hierfür sei die Vergabep Praxis der Bundesagentur für Arbeit, die durch ihre Monopolstellung dazu beitrage, dass Integrationsziele nicht erreicht würden. Hinzu kämen ein Preisverfall bei berufsbezogenen Dienstleistungen, erheblicher Mangel an gut qualifizierten Fachkräften, Unterbezahlung pädagogischer Mitarbeitender sowie unzureichende technische Ausstattung und Infrastruktur. Die BAG Arbeit fordert eine „Förderstruktur mit nachvollziehbaren und transparenten Qualitätsstandards, um eine effektive lebenslange Aus- und Weiterbildung und die Rückkehr beziehungsweise den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.“ Mehr unter <https://bit.ly/3krvori>.

Wohnort prägt Jobwünsche: Die Berufswahl junger Menschen orientiert sich an regionalen Arbeitsmärkten

Die Berufswahl junger Menschen hängt nicht nur von ihren persönlichen Interessen und Neigungen, sondern von vielen verschiedenen Faktoren ab, beispielsweise dem Image der jeweiligen Berufe, den Erwartungen sowie der Anerkennung durch das soziale Umfeld, geschlechterspezifischen Erwartungen und v.a. auch dem Schulabschluss. Der Berufsfindungsprozess erfordert von Jugendlichen, ihre Interessen und allgemeinen Vorstellungen mit den real gegebenen Möglichkeiten abzugleichen. Dabei müssen Jugendliche mit niedrigen Bildungsabschlüssen zu Kompromissen bereit sein, denn ihnen stehen längst nicht alle Möglichkeiten offen.

Welche wichtige Rolle bei der Berufswahl ist auch die regionale Herkunft einschließlich des regionalen Arbeitsmarktes hat, untersucht das Wissenschaftszentrum Berlin für und richtet den Fokus auf die Bedeutung regional unterschiedlicher Arbeitsmärkte. Mehr unter <https://bit.ly/3D89Bwb>.

Die "eine" Jugend gibt es nicht – Unterschiedliche Lebenslagen erfordern anpassungsfähige Unterstützungsstrukturen – Interview mit Wolfgang Schröder Uni Hildesheim

Die Übergänge von der Jugend ins Erwachsenenalter haben sich in den letzten dreißig Jahren stark verändert. Das gilt auch für die Erwartungen gegenüber jungen Menschen im privaten Leben, in der beruflichen Ausbildung und in den Bildungsinstitutionen. Gleichzeitig ist "die Jugend" eine sehr he-

terogene Gruppe, die von sozialen Ungleichheiten geprägt ist. Wolfgang Schröer erläutert im Interview die Herausforderungen, die sich daraus für junge Menschen selbst und die ergeben, die sie unterstützen wollen – und betont dabei die Bedeutung gut ineinandergreifender Unterstützungssysteme vor Ort (*Quelle: BIBB*). Mehr unter <https://bit.ly/3Hfpinu>.

Bildung

„Nationaler Preis - Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgeschrieben

Die Deutsche UNESCO-Kommission und das Bundesministerium für Bildung und Forschung schreiben erstmals den „Nationalen Preis – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ aus. Die mit insgesamt 100.000 Euro dotierte Ehrung würdigt Akteurinnen und Akteure, die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) besonders erfolgreich breitenwirksam umsetzen und in hervorragender Weise in ihre pädagogische Arbeit integrieren. Der Preis wird am 24. Januar 2022, dem Internationalen Tag der Bildung, auf einer Gala in Berlin verliehen. Bewerben können sich neben Kitas, Schulen und Hochschulen auch Unternehmen, Vereine, Netzwerke, Zusammenschlüsse von Kommunen und Zivilgesellschaft sowie Einzelpersonen, die mit BNE dazu beitragen, die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bis 2030 zu erreichen. Vorschläge können noch bis 30. November 2021 online eingereicht werden. Mehr unter <https://bit.ly/3Hb4GN9>.

Länderindikator zur Digitalisierung von Schulen verdeutlicht unterschiedliche Geschwindigkeiten und Schwerpunkte

Die von der Deutschen Telekom Stiftung in Auftrag gegebene Studie „Schule digital – Der Länderindikator 2021“ kommt zu zwei zentralen Ergebnissen: Die schnelle und erfolgreiche Digitalisierung deutscher Schulen scheidet bislang vor allem an der breitbandigen Anbindung der Schulen ans Internet und an der ausreichenden Professionalisierung der Lehrkräfte. Für die Studie sind über 1.500 Lehrkräfte weiterführender Schulen befragt worden. Sie zeigt, dass Investitionen aus dem Digitalpakt und die Corona-Pandemie zwar dafür gesorgt haben, dass Lehrkräfte digitale Medien im Unterricht häufiger nutzen und ihre eigenen Medienkompetenzen verbessert haben. Sie zeigt aber auch, dass sich die Bundesländer beim Thema „Digitale Lehr- und Lernmittel im Unterricht“ sehr unterschiedlich entwickeln. Lehrkräfte in Bayern, Berlin, Bremen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein bewerten den Stand der Digitalisierung als vergleichsweise weit fortgeschritten. Mehr unter <https://bit.ly/3oeSHpf>.

Neue Materialien stärken junge Menschen gegen Verschwörungserzählungen

Im Auftrag der Zentralstelle Politische Jugendbildung des Deutschen Volkshochschul-Verbands e. V. (DVV) hat die Grimme-Akademie Lernmaterialien und ein passendes Kurskonzept zum Thema „Verschwörungserzählungen“ entwickelt. Die Modulbox ist ab sofort kostenlos erhältlich. Die Coronakrise hat die Verbreitung von Verschwörungserzählungen begünstigt. Gerade angesichts komplexer und kontrovers diskutierter Themen erscheinen fälschlich vereinfachte Erklärungsmuster vielen Menschen besonders verlockend. Über digitale Kanäle können sie rasch an Reichweite gewinnen und sich in Filterblasen verfestigen. Diesem Trend wollen Volkshochschulen mit gezielter Medienbildung insbesondere junger Menschen entgegenwirken. Mehr unter <https://bit.ly/3wzhqZk>.

Migration & Integration

Aktualisierte Handreichung des Paritätischen zur aufenthalts- und sozialrechtlichen Situation von Unionsbürger*innen und ihren Familienangehörigen, Oktober 2021

Der Anlass zur 4. Aktualisierung der Auflage von 2017 waren in der ersten Linie der „Brexit“ und die Neuregelungen zum Nachzug der „nahestehenden Personen“ durch das „Gesetz zur aktuellen Anpassung des Freizügigkeitsgesetzes/EU und weiterer Vorschriften an das Unionsrecht“. Zudem gab es seitdem eine Reihe von relevanten Gerichtsurteilen, die in der aktuellen Fassung berücksichtigt wurden. Mehr unter <https://bit.ly/309nkEv>.

3. Malteser Migrationsbericht

In ihrem 3. Migrationsbericht stellen die Malteser wichtige Entwicklungen der Migration in Deutschland vor. Grenzsicherungen und strenge Einreiseregulungen im Rahmen der Pandemie führten dazu, dass 2020 in Deutschland ein Viertel weniger Asylanträge gestellt wurden als in den Vorjahren.

Insgesamt ist jedoch der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung auf mittlerweile 26 Prozent angewachsen. Positive Entwicklungen beschreibt der Bericht bei der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten und ihrer sozialen Integration. Problematisch sind der Anstieg von Hasskriminalität gegen Schutzsuchende und das noch immer große Dunkelfeld im Bereich Menschenhandel. Mehr unter <https://bit.ly/3H4iOru>.

Online-Plattform bietet Überblick über europäische Städte und Netzwerke, die sich für eine solidarische Migrationspolitik einsetzen

Die Online-Plattform "Moving Cities" stellt über 700 Städte und Kommunen als wichtige Akteurinnen der Integrationspolitik in ganz Europa in den Fokus. Auf einer interaktiven Karte werden 28 Städte 14 Netzwerke und Kampagnen in Europa vorgestellt, die mit besonderen Ansätzen die Teilhabe von geflüchteten und migrierten Menschen fördern. Mehr unter <https://bit.ly/3bUaEDX>.

Bahnhofmission

Stellungnahme „Sozialpolitik und Verkehrswende“

Die Vorsitzenden des Bahnhofsmision Deutschland e.V., Klaus-Dieter Kottnik und Bruno W. Nikles, nehmen die aktuellen Koalitionsverhandlungen zum Anlass, Forderungen zu Sozialpolitik und Verkehrswende zu formulieren. Sie haben sich mit ihrer Positionierung an die Generalsekretäre der Parteien, an den Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, an den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses sowie an die Vorsitzende des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gewandt. Die örtlichen Träger sind um Unterstützung gebeten, z.B. indem sie die Anliegen an die MdBs in ihren Wahlkreisen weitergeben. Lesen Sie die gesamte [Stellungnahme](#).

Neue Programme & Projektausschreibungen

Aktionstag „Hardware wie neu“

24 Stunden lang, vom 16. November von 8 Uhr bis 17. November um 8 Uhr findet, findet auf Stifterhelfen der Aktionstag ‚Hardware wie Neu‘ statt. Förderberechtigte gemeinnützige Organisation haben die Möglichkeit wiederaufbereitete Geräte zu Top-Preisen zu erlangen. Der Aktionstag ist eine Kooperation zwischen Stifterhelfen und den gemeinnützigen IT-Systemhäusern AfB gGmbH und CSS Services gGmbH. Mehr unter <https://bit.ly/3oB4uP9>.

Termine & Tagungen

Online-Workshop "Alles digital? Neue Formate und Arbeitsweisen in der Jugendsozialarbeit", am 23.11. 21

In dem Workshop, der von der freiberuflichen Medienpädagogin Lili Ewert geleitet wird, soll eine Plattform geschaffen werden, um sich über Erfahrungen mit neuen Formaten und Arbeitsweisen in der Jugendsozialarbeit auszutauschen: Welche Angebote lassen sich digital erfolgreich umsetzen? Wie sind innovative Lösungen gestaltet, um junge Menschen zu erreichen? Worin liegen neue Herausforderungen und Unsicherheiten und wie können wir mit diesen umgehen? Der interaktive Workshop ist Teil unserer Online-Workshopreihe „Digitalisierung in der Jugendsozialarbeit: Praxis – Diskussion – Vision“, die wir gemeinsam mit der BAG KJS und IN VIA Dortmund organisieren. Anmeldung und weitere Workshopthemen unter <https://eveeno.com/digitalisierung-jsa>.

26.11.2021: Cyber-Mobbing begegnen – Prävention von Online-Konflikten (online)

Mobbing ist vor allem in Schulen kein neues Problem. Auch ohne den Einsatz von Medien reagieren Betroffene darauf zum Beispiel mit Depressionen, Angstgefühlen, sozialer Isolation, körperlichen Reaktionen oder schulischem Misserfolg. Die neuen Formen des Cyber-Mobbings können die Auswirkungen mitunter verschärfen und stellen uns vor neue Herausforderungen. Die AJS NRW bietet für pädagogische Fachkräfte an Schulen oder anderer Jugendhilfeeinrichtungen einen Workshop an, der einen Überblick über das Thema, eine Einführung in Präventionsmaßnahmen und Bausteine für ein Präventionskonzept gibt. Mehr unter <https://bit.ly/3krwnru>.

Kostenlose Webinar-Reihe der OpenTransfer Akademie zum Thema Vielfalt ab 25.11.2021

Die openTransfer Akademie widmet sich zum Jahresende dem Thema Vielfalt in der Zivilgesellschaft. Wie kann Vielfalt selbstverständlicher Teil der eigenen Arbeit oder des Ehrenamts werden? Wie kann ich ganz praktisch verhindern, Menschen aufgrund ihres Alters, sozialer oder kultureller Herkunft, ihres Geschlechts oder sexueller Orientierung, physischen oder psychischen Verfassung zu benachteiligen? Wie werde ich und wie wird mein Verein oder Team diversitätssensibler? Die Webinare bieten Tipps für eine diverse und inklusive Eventorganisation, Einblick in Kampagnenarbeit für mehr Vielfalt, Taktiken, um junge Engagierte zu erreichen und Tipps zum barrierefreien Posten in den Sozialen Medien. Mehr unter <https://opentransfer.de/webinar-reihe-vielfalt/>.

25.11.2021: Weiterentwicklung der Berufsvorbereitung - Elemente für ein Neues Fachkonzept in Zeiten von Digitalisierung und Inklusion

Die Landesarbeitsgemeinschaft Katholischer Jugendsozialarbeit NRW lädt zu einer online durchgeführten Fachtagung ein, die sie in Kooperation mit der Katholischen LAG Berufliche Bildung NRW im Netzwerk der BAG Katholische Jugendsozialarbeit durchführt.

Beleuchtet werden die Veränderungsbedarfe in der Berufsvorbereitung. Denn junge Menschen, die im Rahmen von Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen auf eine Ausbildung hingeführt werden, stehen u.a. angesichts der zunehmenden Digitalisierung in der Arbeitswelt vor großen Herausforderungen. Ungehinderten Zugang zur Berufsausbildung müssen aber auch Menschen mit Behinderung haben. So muss sich das von der Bundesagentur für Arbeit in Neukonzeption befindliche Fachkonzept für die Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen diesen und anderen Aspekten widmen. Auch seitens der Bildungsträger werden Änderungsbedarfe in diesen Diskurs eingebracht, die sich aufgrund der Erfahrung in der praktischen Umsetzung der Berufsvorbereitung ergeben. Mehr unter <https://bit.ly/2YE9NnS>.

Fachveranstaltung „WOHLFAHRT digital 3 – Erfolgsfaktor Best Practice“, am 2.12.21

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. organisiert am 2.12.2021, von 13 bis 17:30 Uhr die Fachveranstaltung „WOHLFAHRT digital 3 – Erfolgsfaktor Best Practice“ und bietet damit Organisationen eine Plattform, um in den Austausch über Digitalisierungsprozesse zu treten. Neben einer Podiumsdiskussion wird eine Digitalmesse veranstaltet, auf der Organisationen die Möglichkeit haben, ihre Projekte vorzustellen. Mehr unter <https://bit.ly/3H9JpDD>.

Fachtagung Fit for Future III: „Was ist uns Teilhabe wert? Kinder- und Jugendhilfe in einer digitalen Welt“

Soziale Teilhabe steht in einer digitalen Welt wesentlich in einem engen Zusammenhang mit den digitalen Voraussetzungen von Kindern und Jugendlichen sowie von Einrichtungen und Angeboten. Diesem Thema möchten wir uns in dieser Fachtagung widmen, zu der der DCV und vier Fachverbände einladen. Die digitale Fachtagung am 10. Dezember 2021 beleuchtet das Thema Teilhabe für Kinder und Jugendliche in einer digitalen Welt und adressiert Forderungen an die Bundespolitik. Digitale Medien sind fester Bestandteil des Alltags, doch die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sind auch nach fast zwei Jahren Pandemie nicht ausreichend darauf eingestellt. Für die soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen braucht Deutschland eine konsistente Digitalstrategie und einen Digitalpakt für die Kinder- und Jugendhilfe. Was ist uns Teilhabe wert? Diese Frage wollen wir mit Fachpublikum, Expert*innen und Bundespolitiker*innen diskutieren. [Zum Programm](#). Anmeldung bitte unter <https://ssl-sug.carinet.de/lug/fit-for-future-iii>.

Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

IN VIA Akademie Paderborn

- **Kompaktseminar Systemische Fragetechniken - Eine gute Frage**, Einblick in die systemisch-konstruktivistische Haltung, praktisches Üben. Paderborn, 01.02.-03.02.22. Mehr unter <https://bit.ly/3H9m1Gs>.

- **Controlling in sozialen Organisationen - Wirtschaftliche Abläufe auf einen Blick,** Berufsbegleitende Weiterbildung mit Zertifikat, Paderborn, 10.02.-12.02.22. Mehr unter <https://bit.ly/3H7LY9o>.

Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- **Laufend unterwegs. Ein Anti-Stress-Angebot für Führungskräfte,** Auszeit für das Entwickeln einer inneren Balance im Blick auf persönliche und berufliche Bedürfnisse im Alltag, 07.03.-10.03.22, Freiburg. Mehr unter <http://www.caritas-akademie.de/XQMA7>.
- **Meetings per Video oder Telefon moderieren: online miteinander im Kontakt sein und effektiv arbeiten.** Weiterentwicklung des Gesprächs- und Moderationsmanagement, fokussiert auf das Leiten von Video- und Telefonkonferenzen. 5 Online-Termine ab 10.2.22. Mehr unter <http://www.caritas-akademie.de/0AO61>.

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über <http://www.caritas-akademien.de> finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: <http://www.invia-akademie.de>.

Folgen Sie uns auch auf unserem [Twitter-Account!](#)



IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
Deutschland e.V.
Karlstr. 40
79104 Freiburg

Redaktion: Marion Paar/ Elise Bohlen

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 26.11.2021
Berichte an: elise.bohlen@caritas.de